

Städtebaulicher Ideen- und hochbaulicher Realisierungswettbewerb
„Neubau Kindertagesstätte Rück II“ der Gemeinde Waldbronn

KURZBESCHREIBUNG VERFAHREN



15. November 2023

Ausloberin

Gemeinde Waldbronn
vertreten durch Herrn Bürgermeister Christian Stalf
Marktplatz 7 | 76337 Waldbronn

Verfahrensbetreuung

Architekturbüro Thiele
Thomas Thiele, Dipl.-Ing., Freier Architekt
Engesserstraße 4a | 79108 Freiburg
wettbewerb@architekturbuero-thiele.de

EU-Datenschutz-Grundverordnung (EU-DSGVO): Die Vergabesteuerung gewährt definierten, verantwortlichen Personen Zugriff auf die in der Datenschutzordnung vorgesehene Verarbeitung personenbezogener Daten. Diese Daten sind den Verantwortlichen nur in dem für ihre Arbeit notwendigem Umfang zugänglich. Die personenbezogenen Daten werden dabei durch geeignete technische und organisatorische Maßnahmen vor der Kenntnisnahme Dritter geschützt. Sie sind sicher und verschlüsselt gespeichert bzw. verschlossen gelagert und lediglich von befugten Personen einzusehen. Es werden keinerlei Daten an Dritte weitergegeben, sofern dies nicht für die Abwicklung des Verfahrens notwendig ist.

Redaktioneller Hinweis zur Gleichbehandlung: In Anlehnung an das Merkblatt M 19 des Bundesverwaltungsamtes berücksichtigen die Formulierungen des Textes die sprachliche Gleichbehandlung von Frauen und Männern. Dem dort formulierten Grundsatz folgend, dass eine sprachliche Gleichbehandlung nicht zu Lasten der Verständlichkeit und Lesbarkeit von Texten gehen darf, ist, wenn notwendig, die Form des generischen Maskulinums (maskuline Personenbezeichnung, die weibliche und männliche Personen in der Bedeutung vereinen) geschlechtsneutral verwendet.

Quelle Luftbild: LUBW

AZ: 1792_2023-11-15_WB Kita Rück II_Kurzbeschreibung.docx

1 Allgemeines

Der Durchführung dieses Wettbewerbs liegen die Richtlinien für Planungswettbewerbe RPW 2013 in der Fassung vom 31.01.2013 mit dem Einführungserlass des Landes Baden-Württemberg vom 27.03.2013 zugrunde, soweit in der Auslobung nicht ausdrücklich Anderes festgelegt ist. Die Auslobung ist für die Ausloberin, die Teilnehmer sowie alle anderen am Wettbewerb Beteiligten verbindlich.

An der Vorbereitung und Auslobung dieses Wettbewerbs wirkt die Architektenkammer Baden-Württemberg beratend mit. Die Auslobung wird dort registriert.

2 Ausloberin

Gemeinde Waldbronn
vertreten durch Herrn Bürgermeister Christian Staf
Marktplatz 7 | 76337 Waldbronn

Wettbewerbsverantwortung: Technisches Amt, Sachgebiet Hochbau der Gemeinde Waldbronn, vertreten durch Herrn Dipl.-Ing. Jürgen Hemberger

3 Verfahrensbetreuung

Architekturbüro Thiele
Thomas Thiele, Dipl.-Ing., Freier Architekt
Engesserstraße 4a | 79108 Freiburg
Telefon 0761 / 120 21 - 0 | Fax 0761 / 120 21 - 20
E-Mail: wettbewerb@architekturbuero-thiele.de /
Website (Wettbewerbe Teilnahmebereich): <https://wettbewerb.architekturbuero-thiele.de/>

4 Anlass, Ziel und Gegenstand des Wettbewerbs

Anlass für die Durchführung des Wettbewerbsverfahrens durch die Gemeinde Waldbronn ist der geplante Neubau einer 6-gruppigen Kindertagesstätte im Neubaugebiet an der Stuttgarter Straße.

Um die bestmögliche architektonische, städtebauliche und wirtschaftliche Lösung für den Neubau und seine Integration in den städtebaulichen Kontext zu erreichen, hat sich der Gemeinderat für die Durchführung eines städtebaulichen Ideenwettbewerbes verbunden mit einem hochbaulichen Realisierungswettbewerbes entschieden. Bestandteil des Wettbewerbs ist der hochbauliche Realisierungsteil mit der Kindertagesstätte und ein Ideenteil, der den nördlichen Teil bis zur Talstraße umfasst.

5 Art, Verfahren, Zulassungsbereich, Sprache

- Der Wettbewerb wird als nicht offener Ideen- und Realisierungswettbewerb ausgelobt. Zur Begrenzung der Teilnehmerzahl auf insgesamt etwa 20 Teilnehmer wird ein vorgeschaltetes Bewerbungsverfahren mit Losverfahren durchgeführt.
- Der Wettbewerb wird im einphasigen Verfahren durchgeführt.
- Der Wettbewerb wird als städtebaulicher Ideen- und hochbaulicher Realisierungswettbewerb durchgeführt. Eine Vergabe eines Planungsauftrags für den Realisierungsteil wird zugesagt.
- Der Zulassungsbereich umfasst die Staaten des europäischen Wirtschaftsraums EWR sowie die Staaten der Vertragsparteien des WTO-Übereinkommens über das öffentliche Beschaffungswesen GPA.
- Die Wettbewerbssprache ist deutsch.

6 Teilnehmer

6.1 Teilnahmeberechtigung

Teilnahmeberechtigt sind natürliche und juristische Personen, die die geforderten fachlichen Anforderungen erfüllen.

Bei natürlichen Personen sind die fachlichen Anforderungen erfüllt, wenn sie gemäß Rechtsvorschrift ihres Herkunftsstaates berechtigt sind, am Tage der Bekanntmachung die Berufsbezeichnung

- **„Architektin / Architekt“: für Architekten wird die Zusammenarbeit mit einem Landschaftsarchitekten empfohlen.**
- **„Landschaftsarchitektin / Landschaftsarchitekt“: Für Landschaftsarchitekten ist die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft mit einem Architekten zwingend.**

zu führen. Ist in dem Herkunftsstaat des Bewerbers die Berufsbezeichnung nicht gesetzlich geregelt, so erfüllt die fachlichen Anforderungen, wer über ein Diplom, Prüfungszeugnis oder sonstigen Befähigungsnachweis verfügt, dessen Anerkennung gemäß der Richtlinie 2005/36/EG und 2013/55 EU– „Berufsanerkennungsrichtlinie“ – gewährleistet ist.

Bei juristischen Personen sind die fachlichen Anforderungen erfüllt, wenn zu ihrem satzungsgemäßen Geschäftszweck Planungsleistungen gehören, die der anstehenden Planungsaufgabe entsprechen, und wenn der bevollmächtigte Vertreter der juristischen Person und der Verfasser der Wettbewerbsarbeit die fachlichen Anforderungen erfüllt, die an natürliche Personen gestellt werden.

Arbeitsgemeinschaften natürlicher und juristischer Personen sind ebenfalls teilnahmeberechtigt, wenn jedes Mitglied der Arbeitsgemeinschaft teilnahmeberechtigt ist.

Mehrfachbewerbungen natürlicher oder juristischer Personen oder von Mitgliedern von Arbeitsgemeinschaften können zum Ausschluss der Beteiligten führen.

Für Teilnahmehindernisse gilt § 4 (2) RPW entsprechend.

Sachverständige, Fachplaner oder andere Berater müssen nicht teilnahmeberechtigt sein, wenn sie keine Planungsleistungen erbringen, die der Wettbewerbsaufgabe entsprechen und wenn sie überwiegend und ständig auf ihrem Fachgebiet tätig sind.

6.2 Auswahl der Teilnehmer

6.2.1 Grundsätze

Zur Überprüfung der Fachkunde, Leistungsfähigkeit, Erfahrung und Zuverlässigkeit der Bewerber, insbesondere ihrer Eignung und Kompetenz für die Wettbewerbsaufgabe, werden eindeutige und nichtdiskriminierende Kriterien festgelegt. Dabei wird differenziert zwischen formalen Kriterien für die Zulassung zum Auswahlverfahren und inhaltlichen Kriterien zur Beurteilung der Eignung im Auswahlverfahren. Zur Gewährleistung von Transparenz, Nachvollziehbarkeit und Nachprüfbarkeit wird das Auswahlverfahren dokumentiert.

Zum Bewerbungsverfahren wird nur zugelassen, wer das Formular der Bewerbererklärung fristgerecht beim Wettbewerbsbetreuer eingereicht hat. Bewerbungsunterlagen, die über den geforderten Umfang hinausgehen, werden nicht berücksichtigt. Die Bewerbungsunterlagen werden nicht zurückgegeben.

6.2.2 Zulassung

Bewerber, die zur Auswahl zugelassen werden wollen, müssen den formalen Kriterien – Zulassungskriterien – ausnahmslos genügen. Sie belegen dies auf der von der Ausloberin vorgegebenen Bewerbererklärung und mit weiteren Nachweisen, die für die Zulassung zur Auswahl gefordert sind.

Zulassungskriterien:

- Fristgerechte Abgabe der Bewerbererklärung (online über Website der Verfahrensbetreuung)
- Nachweis der geforderten beruflichen Qualifikation (z. B. durch Kopie der Eintragungsurkunde als Architekt, Dokument ist hochzuladen)
- Nachweis der geforderten Referenzprojekte nach Pkt. 6.2.4 (Projektblätter sind hochzuladen)
- Bewerbererklärung mit Angaben zur Verknüpfung mit anderen Unternehmen und mit Bestätigung der Führung eines eigenen Architekturbüros (Angaben online über Bewerbererklärung)
- Eigenerklärung zur Verknüpfung mit anderen Unternehmen (Angaben online über Bewerberklärung)

Hinweis:

Der Nachweis der geforderten Referenzprojekte nach Pkt. Ziffer 0 Kategorie B Freianlagen kann auch in Form einer Eigenerklärung erfolgen. Der Freianlagenplaner und die konkreten Referenzprojekte können auch erst nach erfolgter Auswahl benannt werden. In der Eigenerklärung ist zunächst nur zu bestätigen, wie viele Referenzen in der jeweiligen Kategorie nachgewiesen werden können. Im Falle einer Auswahl muss der Freianlagenplaner benannt werden und für die in der Eigenerklärung benannten Referenzen die detaillierten Referenzblätter nachgereicht werden.

Bewerber qualifizieren sich durch die Erfüllung der formalen Kriterien – Zulassungskriterien – für die qualitative Auswahl.

6.2.3 Auswahl

Den Nachweis der fachlichen Eignung und Kompetenz erbringen die Bewerber durch den Nachweis von Referenzprojekten. Anhand von Angaben im Online-Formular der Bewerbererklärung, ergänzt durch ein Projektfoto (optional auch eines Projektblatts), legen die Bewerber dar, inwieweit sie den Auswahlkriterien nach Pkt. 6.2.4 genügen.

Es werden etwa 20 Teilnehmer ausgewählt. Qualifizieren sich mehr als 20 Teilnehmer, entscheidet das Los.

6.2.4 Auswahlkriterien

Nr.	Referenz	Punkte
A	Kategorie A: Gebäudeplanung	
A1	Referenzprojekt „Neubau oder Umbau/Sanierung Kindergarten/Bildungseinrichtung“ → unmittelbar vergleichbares Projekt Gebäudeplanung <ul style="list-style-type: none"> • Selbst erbrachte Leistungsphasen nach § 34 HOAI 1 bis 8, mindestens 5 aufeinanderfolgende Leistungsphasen • Einordnung mindestens Honorarzone III n. HOAI • Baukosten KG 300 und 400: mindestens 1,0 Mio. netto • Angabe BGF: mind. 500 m² • Übergabe an den Nutzer vom 1.11.2013 bis 31.10.2023 • Benennung Bauherr/Auftraggeber (Anschrift, Ansprechpartner) 	1 Projekt: 4 Punkte 2 Projekte: 8 Punkte (max. 8 Punkte)
A2	Referenzprojekt „Neubau oder Umbau/Sanierung allgemein mit öffentlichem Auftraggeber“ – Gebäudeplanung, es gelten auch kirchliche Träger <ul style="list-style-type: none"> • Selbst erbrachte Leistungsphasen nach § 34 HOAI 1 bis 8, mindestens 5 aufeinanderfolgende Leistungsphasen • Einordnung mindestens Honorarzone III n. HOAI • Baukosten KG 300 und 400: mindestens 1,0 Mio. netto • Angabe BGF: mind. 500 m² • Übergabe an den Nutzer vom 1.11.2013 bis 31.10.2023 • Benennung Bauherr/Auftraggeber (Anschrift, Ansprechpartner) 	1 Projekt: 3 Punkte 2 Projekte: 6 Punkte (max. 6 Punkte)
A3	Referenzprojekt „Neubau oder Umbau/Sanierung allgemein“ Gebäudeplanung <ul style="list-style-type: none"> • Selbst erbrachte Leistungsphasen nach § 34 HOAI 1 bis 8, mindestens 5 aufeinanderfolgende Leistungsphasen • Einordnung mindestens Honorarzone III n. HOAI • Baukosten KG 300 und 400: mindestens 1,0 Mio. netto • Angabe BGF: mind. 400 m² • Übergabe an den Nutzer vom 1.11.2013 bis 31.10.2023 • Benennung Bauherr/Auftraggeber (Anschrift, Ansprechpartner) 	1 Projekt: 2 Punkte 2 Projekte: 4 Punkte (max. 4 Punkte)
B	Kategorie B: Freianlagen	
B1	Referenzprojekt „Neugestaltung oder Sanierung Freianlagen Kindergarten/Bildungseinrichtung“ → unmittelbar vergleichbares Projekt Freianlagen <ul style="list-style-type: none"> • Selbst erbrachte Leistungsphasen nach § 39 HOAI 2 bis 8, mindestens 5 aufeinanderfolgende Leistungsphasen (LPH 4 kann übersprungen werden) • Einordnung mindestens Honorarzone III n. HOAI • Baukosten KG 500: mindestens 150 TEUR netto • Übergabe an den Nutzer vom 1.11.2013 bis 31.10.2023 • Benennung Bauherr/Auftraggeber (Anschrift, Ansprechpartner) 	1 Projekt: 4 Punkte 2 Projekte: 8 Punkte (max. 8 Punkte)

B2	Referenzprojekt „Neugestaltung oder Sanierung Freianlagen allgemein“ mit öffentlichem Auftraggeber - Freianlagen, es gelten auch kirchliche Träger <ul style="list-style-type: none"> • Selbst erbrachte Leistungsphasen nach § 39 HOAI 2 bis 8, mindestens 5 aufeinanderfolgende Leistungsphasen (LPH 4 kann übersprungen werden) • Einordnung mindestens Honorarzone III n. HOAI • Baukosten KG 500: mindestens 150 TEUR netto • Übergabe an den Nutzer vom 1.11.2013 bis 31.10.2023 • Benennung Bauherr/Auftraggeber (Anschrift, Ansprechpartner) 	1 Projekt: 3 Punkte 2 Projekte: 6 Punkte (max. 6 Punkte)
B3	Referenzprojekt „Neugestaltung oder Sanierung Freianlagen allgemein“ - Freianlagen <ul style="list-style-type: none"> • Selbst erbrachte Leistungsphasen nach § 39 HOAI 2 bis 8, mindestens 5 aufeinanderfolgende Leistungsphasen (LPH 4 kann übersprungen werden) • Einordnung mindestens Honorarzone III n. HOAI • Baukosten KG 500: mindestens 150 TEUR netto • Übergabe an den Nutzer vom 1.11.2013 bis 31.10.2023 • Benennung Bauherr/Auftraggeber (Anschrift, Ansprechpartner) 	1 Projekt: 2 Punkte 2 Projekte: 4 Punkte (max. 4 Punkte)
C	Kategorie C: sonstige	
C1	Referenzprojekt „Wettbewerbserfolg“ - entweder Gebäudeplanung oder Freianlagenplanung <ul style="list-style-type: none"> • allgemeines Projekt • möglich ist eine Mehrfachnennung der Referenzprojekte der Kategorie A und B • Zeitraum Wettbewerbserfolg: vom 1.11.2013 bis 31.10.2023 	1 Projekt: 1 Punkt 2 Projekte: 2 Punkte (max. 2 Punkte)
C2	Referenzprojekt „ausgezeichnetes, realisiertes Projekt“ - entweder Gebäudeplanung oder Freianlagenplanung <ul style="list-style-type: none"> • allgemeines Projekt • möglich ist eine Mehrfachnennung der Referenzprojekte der Kategorie A und B • Zeitraum Auszeichnung: vom 1.11.2013 bis 31.10.2023 • Hinweis: als „Auszeichnung“ gilt z. B. ein Hugo-Häring-Preis, „Beispielhaftes Bauen“, nicht anerkannt werden Zertifizierungen, wie z. B. DGNB Zertifikat 	1 Projekt: 1 Punkt 2 Projekte: 2 Punkte (max. 2 Punkte)

Eine Mehrfachnennung von Referenzprojekten ist innerhalb der Kategorie A (Referenzprojekte A1 – A3) und innerhalb der Kategorie B (Referenzprojekte B1 – B3) nicht möglich.

Zur Anerkennung als Referenzprojekt muss das Projekt jeweils alle geforderten Kriterien erfüllen. Wird ein Kriterium nicht erfüllt, kann das Projekt nicht als Referenzprojekt anerkannt werden. Eine Abstufung der Punktevorgabe je nach Umfang der erfüllten Einzelkriterien erfolgt nicht.

Die Darstellung des Referenzprojekts mit den vollständigen Angaben zu allen o. g. Kriterien erfolgt über das Online-Formular der Bewerbererklärung. Hier sind als Eigenerklärung alle geforderten Einzelkriterien des jeweiligen Referenzprojekts anzugeben und ein Projektfoto hochzuladen. Alternativ zum Projektfoto kann auch ein Projektblatt eingereicht werden, Vorgaben zu Format oder Inhalt des Projektblatts bestehen nicht. Mit Einreichung der Referenzprojekte durch Absenden des Online-Formulars der Bewerbererklärung wird die Einhaltung der o. g. Voraussetzungen bestätigt.

Es können auch Referenzprojekte, die als verantwortlicher Projektleiter für ein anderes Büro bearbeitet wurden, eingereicht werden. In diesem Fall ist zusätzlich eine formlose Bestätigung in Form einer Eigenerklärung über die verantwortliche Projektleitung einzureichen.

Zum optimalen Nachweis der Leistungsfähigkeit wird empfohlen, gegebenenfalls eine Bewerber- oder Bietergemeinschaft zu bilden. Auf die Möglichkeit der Eignungsleihe wird ausdrücklich hingewiesen.

6.2.5 Qualifizierung

Qualifiziert sind die Teilnehmer, die

- mindestens 8 Punkte durch Referenzprojekte der Gebäudeplanung (Kategorien A und C) und
- mindestens 6 Punkte durch Referenzprojekte der Freianlagenplanung (Kategorien B und C)

und somit in Summe 14 Punkte nachweisen können.

Die jeweils geforderten Mindestpunktzahlen für Gebäude- bzw. Freianlagenplanung können auch nur durch Referenzprojekte der Kategorie A bzw. der Kategorie B erreicht werden, es sind nicht zwingend Referenzprojekte der Kategorie C nachzuweisen.

Es werden etwa 20 Teilnehmer ausgewählt. Qualifizieren sich mehr als 20 Teilnehmer, entscheidet das Los. Zusätzlich dazu werden zwei potenzielle Nachrücker ebenfalls durch das Los bestimmt.

7 Anonymität

Die Durchführung des Realisierungswettbewerbs erfolgt im anonymen Verfahren, die Verfasser/-innen der Wettbewerbsarbeiten bleiben bis zum Abschluss der Preisgerichtssitzung anonym.

8 Leistungen

städtebauliches Gesamtkonzept (Ideenteil):

- Lageplan im Maßstab 1:500: Städtebauliches Gesamtkonzept für Ideen- und Realisierungsteil (geordnet) mit Darstellung des Bebauungskonzepts
- Ideenteil: Schemagrundriss / Erdgeschoss oder Regelgeschoss im Maßstab 1:500

Gebäude- und Freianlagenkonzept (Realisierungsteil)

- Grundrisse, Ansichten, Schnitte im Maßstab 1:200
- Ausarbeitung Freianlagenkonzept im Maßstab 1:200
- Fassadenausschnitt mit Detailschnitt im Maßstab 1:50

Sonstiges

- Flächenberechnung (Strukturdaten Realisierungsteil) auf vorgegebenem Formblatt
- Piktogramm zur Darstellung von Bauabschnitten
- Freie Darstellung zum Architekturkonzept und zur architektonischen Qualität: Darstellung der Atmosphäre, des „Esprits“ des Gebäudes und der Freianlagen als skizzenhafte und schematische Darstellungen
- Aussagen zum baulichen Brandschutz und Rettungswegkonzept
- Textliche Erläuterungen auf den Plänen
- Erläuterungsbericht: max. 2 DIN A4-Seiten
- Massenmodell (Maßstab 1:500)

9 Preisgericht, Sachverständige, Vorprüfer, Gäste

9.1 Fachpreisrichter/-innen

- Uwe Bellm, Dipl.-Ing., Freier Architekt, Heidelberg
- Dea Ecker, Dipl.-Ing., Freie Architektin, Heidelberg
- Prof. Gerd Gassmann, Dipl.-Ing., Freier Architekt, Karlsruhe
- Gabriele Harder, Dipl.-Ing., Freie Architektin, Stuttgart
- Stefan Helleckes, Dipl.-Ing., Freier Landschaftsarchitekt, Karlsruhe
- Christopher Höfler, Dipl. Ing., Architekt, Freiburg
- Hubert Schmidler, Dipl.-Ing., Freier Architekt, Karlsruhe

9.2 Stellvertretende Fachpreisrichter/-innen

- Carolin von Lintig, Dipl.-Ing., Freie Landschaftsarchitektin, Reutlingen
- Bernd Zimmermann, Dipl.-Ing., Freier Architekt, Ludwigsburg

9.3 Sachpreisrichter/-innen

- Christian Staf, Bürgermeister Gemeinde Waldbronn
- Volker Becker, Freie Wähler, Gemeinderat Gemeinde Waldbronn
- Dr. Michael Kiefer, Aktive Bürger, 3. Stellv. Bürgermeister, Gemeinde Waldbronn
- Joachim Lauterbach, CDU, 1. Stellv. Bürgermeister, Gemeinde Waldbronn
- Manuel Meß, SPD, Gemeinderat Gemeinde Waldbronn
- Beate Maier-Vogel, Die Grünen, Gemeinderätin Gemeinde Waldbronn

9.4 Stellvertretende Sachpreisrichter/-innen

- Angelika Demetrio-Purreiter, Freie Wähler, Gemeinderätin Gemeinde Waldbronn
- Dr. Karola Keitel, Die Grünen, Gemeinderätin Gemeinde Waldbronn
- Dr. Michael Kiefer, Aktive Bürger, Gemeinderat Gemeinde Waldbronn
- Jens Puchelt, SPD, Gemeinderat Gemeinde Waldbronn
- Marc Purreiter, Die Grünen, 2. Stellv. Bürgermeister Gemeinde Waldbronn

9.5 Sachverständige/Gäste

- Leitung Kindertagesstätte Rück II
- Die Ausloberin behält sich vor, weitere Sachverständige/Gäste zu benennen.

9.6 Vorprüfung

- Thomas Thiele, Dipl.-Ing., Freier Architekt
- Die Ausloberin behält sich vor, weitere Vorprüfer/-innen zu benennen.

10 Beurteilungskriterien

Das Preisgericht wird bei der Bewertung und Beurteilung der Beiträge des Einladungs- und Realisierungswettbewerbs die folgenden Kriterien anwenden (die Reihenfolge stellt keine Rangfolge oder Gewichtung dar):

- Städtebauliches und architektonisches Konzept
 - Qualität des städtebaulichen und freiräumlichen Konzepts
 - Qualität des architektonischen und gestalterischen Konzepts
- Nutzungskonzept und Funktionalität
- Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit
- Baukonstruktion und Materialität
- Freianlagenkonzept: Qualität und Funktionalität

11 Prämierung

Die Ausloberin stellt für Preise und Anerkennungen einen Betrag von 50.000 € (netto) zur Verfügung. Folgende Aufteilung des Betrags ist vorgesehen:

1. Preis	15.000 €
2. Preis	12.500 €
3. Preis	10.000 €
4. Preis	7.500 €
2 Anerkennungen	5.000 €

Das Preisgericht kann, wenn es dies einstimmig beschließt, die Aufteilung der Preise und Anerkennungen sowie die Aufteilung des Gesamtbetrags ändern.

12 Beauftragung

12.1 Weitere Beauftragung

Die Ausloberin wird bei Umsetzung des Projekts unter Würdigung der Empfehlungen des Preisgerichts einen der Preisträger mit den weiteren Planungsleistungen (mindestens Ausarbeitung der Leistungsphasen 1 bis 5 § 34 HOAI / Gebäudeplanung und mindestens Ausarbeitung der Leistungsphasen 1 bis 5 § 39 HOAI / Freianlagenplanung) beauftragen, sofern kein wichtiger Grund der Beauftragung entgegensteht.

Hinweis: Die Mitglieder einer Bergewerkgemeinschaft bilden hier eine Bietergemeinschaft, deren Mitglieder getrennt beauftragt werden (können), eine gesamtschuldnerische Haftung wird nicht gefordert.

Die Entscheidung über weitere Planungsschritte obliegt im Ergebnis dem Gemeinderat.

Folgende Nachweise zur Eignung sind gemäß § 75 VgV zur Verhandlung auf Anforderung vorzulegen:

- Nachweis Berufshaftpflicht

Die Ausloberin wird nach § 76 VgV mit allen Preisträgern über den Auftrag verhandeln. Folgende Auftragskriterien und deren Gewichtung sind vorgesehen:

<u>Auftragskriterium</u>	<u>Gewichtung</u>
Wettbewerbsergebnis	50
Umsetzungsstrategie des Bieters / Projektorganisation	40
Honorar	10

Die Preisträger verpflichten sich im Falle einer Beauftragung, die weitere Bearbeitung zu übernehmen. Im Falle der Beauftragung werden durch den Wettbewerb bereits erbrachte Leistungen des Preisträgers bis zur Höhe des Preises nicht erneut vergütet, wenn der Wettbewerbsentwurf in seinen wesentlichen Teilen unverändert der weiteren Bearbeitung zugrunde gelegt wird.

13 Termine

Preisrichter-Vorbesprechung (Umlaufverfahren)	bis zum 27.10.2023
Tag der Bekanntmachung	14.11.2023
Ende der Bewerbungsfrist	14.12.2023
Auswahl Teilnehmer	18.12.2023
Ausgabe Auslobung und Wettbewerbsunterlagen	18.12.2023
Kolloquium – (Videokonferenz)	KW 3-2024
Rückfragen (online über Homepage des Wettbewerbsbetreuers) bis	26.1.2024
Rückfragenbeantwortung bis	30.1.2024
<u>Abgabe der Arbeiten digital (Submissionstermin 1):</u>	1.3.2024
Per E-Mail an: 1792@architekturbuero-thiele.de	
Uhrzeit: 16:00 Uhr	
<u>Abgabe Modell, Verfassererklärung/-karte und Präsentationsplänen (Submissionstermin 2):</u>	8.3.2024
Ort: Architekturbüro Thiele, Freiburg	
Uhrzeit: 16:00 Uhr	
Preisgerichtssitzung	KW 17-2024
Gemeinde Waldbronn, ab 9:00 Uhr	
Ausstellung Wettbewerbsarbeiten	wird noch bekanntgegeben

14 Modalitäten der Abgabe

Die vollständigen Unterlagen müssen unter Einhaltung des 1. Submissionstermins am 1.3.2024 bis 16:00 Uhr in digitaler Form eingereicht werden.

Die Verfassererklärung/-karte ist in Papierform per Post / persönlicher Abgabe zusammen mit dem Modell beim Architekturbüro Thiele, Freiburg einzureichen.

Zusätzlich ist den Teilnehmern freigestellt, eine Ausfertigung der Präsentationspläne in Papierform einzureichen. Es gilt der 2. Submissionstermin am 8.3.2024 16:00 Uhr.

15 Aufgabenstellung

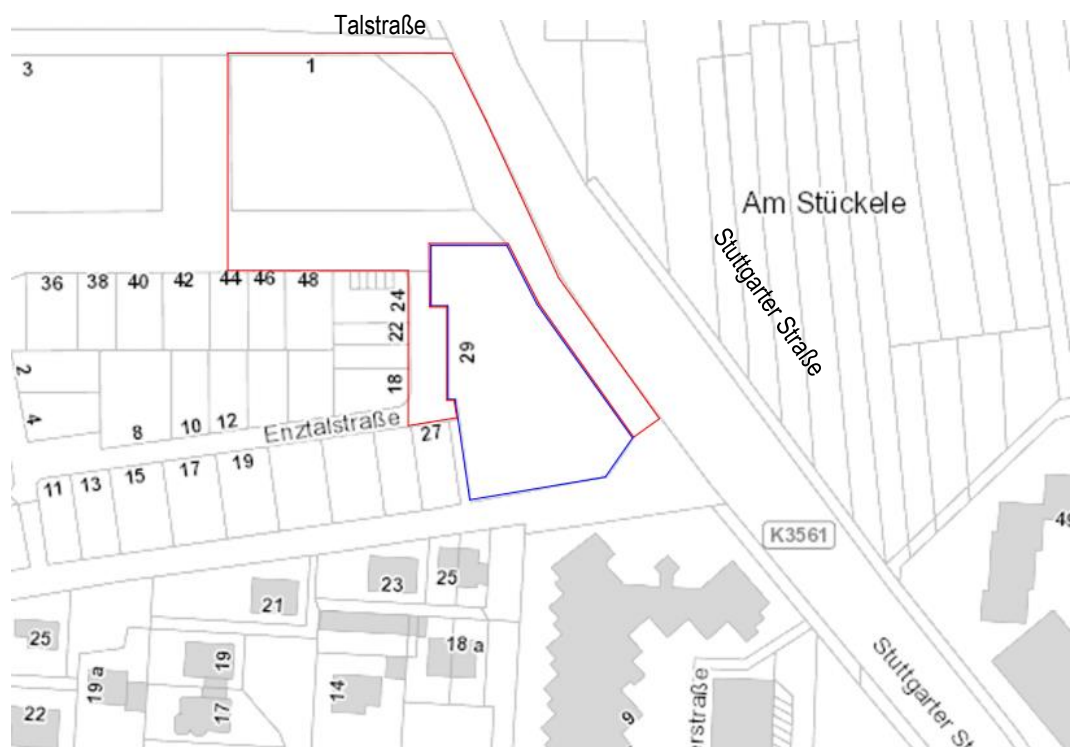
Der Kurort Waldbronn ist eine Gemeinde im südlichen Landkreis Karlsruhe in Baden-Württemberg, ca. 10 km von Karlsruhe entfernt. Er liegt im Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord und gehört zum Albtal.



Lage Planungsgebiet, Quelle Hintergrundkarte: LUBW

Der Gemeinderat hat auf Grund des hohen Bedarfs entschieden, im Ortsteil Reichenbach eine weitere (6-gruppige) Kita zu errichten.

Die zu überplanenden Flächen umfassen die Parzellen, die im folgenden Übersichtsplan mit 1 und 29 bezeichnet sind und die dazwischenliegende öffentliche Erschließungsfläche.



Hintergrundkarte: LUBW

- Abgrenzung Realisierungsteil
- Abgrenzung Ideenteil

Erste Voruntersuchungen ergaben, dass die Parzelle „H“ (29) mit einer Fläche von etwa 2.600 m² grundsätzlich für eine Bebauung mit einem Kindergarten geeignet ist und ausreichend Flächen für Außenanlagen zur Verfügung stehen.

Im Zuge der Diskussion um die Standortfestlegung der Kita, wurde festgelegt, auch die Parzelle „G“ (1) in die Planungen einzubeziehen, um ein schlüssiges städtebauliches Gesamtkonzept zu erhalten.

15.1 Aufgabenstellung Ideenteil

Der Planbereich umfasst insgesamt etwa 8.400 m² (Ideenteil etwa 5.700m² / Realisierungsteil etwa 2.700 m²). Zielstellung des Ideenteils ist die Ausarbeitung eines städtebaulichen Gesamtkonzeptes für die Parzellen „G“ (1) und „H“ (29) unter Berücksichtigung der Vorgabe, die Kita als eigenständig nutzbares Gebäude auf einem eigenen Grundstück zu errichten.

15.2 Aufgabenstellung Realisierungsteil

Zielstellung des Wettbewerbs für den Realisierungsteil ist die Ausarbeitung eines Gebäudekonzepts für die Errichtung eines 6-gruppigen Kindergartens zur Betreuung von bis zu 120 Kindern. Der Kindergarten soll täglich im Ganztagesbetrieb (ca. 10 Stunden) genutzt werden können.

Raumprogramm Kindertagesstätte

Anzahl der MitarbeiterInnen	28-30
Anzahl der Gruppen	6 Gruppen
Anzahl Kinder	120 Kinder

Das Raumprogramm gliedert sich in folgende Bereiche:

Kindergarten, 6-Gruppen, ca. 840 m²
Allgemeinflächen / Verwaltung, ca. 300 m²
Technik und Nebenräume, ca. 50 m²
Erschließung, entwurfsabhängig

Außenbereich, möglichst zusammenhängender Außenspielbereich mit einer Fläche von etwa 10 m² je Kind